Archiv der SOG : die Zukunft im Sinn - die Vergangenheit in den Akten

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **171 (2005)**

Heft 5

PDF erstellt am: **29.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die Zukunft im Sinn – die Vergangenheit in den Akten (C. M. de Talleyrand)

Zwar verfügt die SOG im Solothurner Staatsarchiv über eigene Archivbestände, doch sie sind unerschlossen und weisen nennenswerte Lücken auf. Die SOG ruft deshalb über verschiedene Kanäle zu einer grossangelegten Suchaktion auf. Die Archivalien der SOG sollen aufgearbeitet und zentral im Bundesarchiv gesammelt werden. Für die fachliche Kompetenz erhält die SOG die willkommene Unterstützung des Armeestabsteils 152 (Armeearchiv).

Irène Thomann, Generalsekretärin SOG

Die Schweizerische Offiziersgesellschaft wurde 1833 unter dem damaligen Namen Eidgenössische Militärgesellschaft gegründet. Sie erlebte unter anderem das Entstehen des Bundesstaates, den Aufbau des eidgenössischen Heeres und seinen wiederholten Umbau, zwei Weltkriege, den Kalten Krieg, mehrere Revisionen der Bundes- und der Wehrverfassung, epochale Veränderungen im Staatsgefüge von Europa. Die Stellungnahmen, Reaktionen und Aktivitäten ihrer Zentralpräsidenten, Vorstände und weiterer Organe sind als Quellen für 172 Jahre Schweizer Geschichte von unschätzbarem Wert. Das erkennen zunehmend auch Studenten, die sich bei der SOG nach dem Verbleib von Material erkundigen. Glücklicherweise sind viele Dokumente und Akten wie Protokolle, Gutachten, Projekte, Handschriften von Generälen insbesondere auch aus dem 19. Jahrhundert und der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts erhalten. Sie lagern seit 1960 im Staatsarchiv Solothurn. Den Archivalien fehlt jedoch ein Inventar, und es ist unklar, ob seither noch etwas eingeliefert wurde. Ein Grossteil der Akten des letzten Vorortes Tessin (–1994) und alle seither angefallenen Dokumente befinden sich zurzeit am Sitz des Generalsekretariates in Zürich.

Die Lücke zwischen 1946 und 1991

Die Spitze der Schweizerischen Offiziersgesellschaft bildete bis 1994 ein Vorort, der in der Regel alle drei Jahre wechselte (siehe Verzeichnis). Das «Zepter» und auch die Akten wurden jeweils der zuständigen kantonalen Sektion übergeben. Es ist zu befürchten, dass dabei Akten verloren gingen oder aber an einem unbekannten Ort (z. B. in einem Familienarchiv) schlummern. Es ist aber auch denkbar, dass die damaligen kantonalen SOG-Vororte ihre Akten im jeweiligen kantonalen Staatsarchiv oder im Archiv der kantonalen OG eingelagert haben. Allein seit 1946 hatten 14 verschiedene Kantone den Vorort inne.

Die Sammelaktion

Die Situation befriedigt überhaupt nicht. Das erkannte im Sommer 2004 auch Major Markus Reber, seit 1997 Archivar der SOG, und er gleiste zusammen mit dem damaligen Zentralpräsidenten Oberst i Gst Ulrich Siegrist, Professor Rudolf Jaun, Leiter Archivdienst VBS und Armee und Chef Astt 152, sowie der Generalsekretärin im Winter 2004 das Projekt mit folgenden Schritten auf:

1. Suche nach Akten und weiteren Archivalien mittels Aufrufen in ASMZ/RMS/RMSI und im «Schweizer Soldaten», persönlichen Briefen und über die Homepage der SOG. Die Aufforderung, Akten oder Informationen über ihr Vorhandensein zu liefern, richtet sich an die ehemaligen Zentralpräsidenten und ihre Familien, an frühere Mitglieder des Zentralvorstandes und weiterer Gremien der SOG, an die Präsidenten der FachOG und der KOG (insbesondere jener Kantone, die einmal den Vorort stellten), an alle Staatsarchive und weitere Personen, die irgendwie mit der SOG Kontakte pflegten. Weiter hofft die SOG auf die Mund-zu-Mund-Propaganda. Nachfassaktionen durch das Generalsekretariat werden unvermeidlich sein.

2. Die bereits vorhandenen Akten werden durch den Astt 152 gesichtet, inventarisiert und für die zentrale Einlagerung aufbereitet. Der Astt übernimmt auch die Bearbeitung der aus der Suchaktion laufend eintreffenden Akten.

3. Den Entscheid, wo das zentrale Archiv der SOG angesiedelt wird, fällte der Zentralvorstand am 7. April 2005: Das SOG-Archiv wird definitiv beim Bundesarchiv integriert. Die Akten gehen in das Eigentum des Bundes über. Der Archivvertrag enthält Richtlinien betreffend die künftige Archivierung, Bewirtschaftung (ohne Kostenfolge) und Zugang bzw. Sperrfristen der Akten. Den Rhythmus der weiteren Ablieferungen bestimmt die SOG.

***

«Man muss die Zukunft im Sinn haben und die Vergangenheit in den Akten», erkannte Charles Maurice de Talleyrand (1754–1838), französischer Bischof, Staatsmann und Aussenminister. Vor allem aber dürfen die Quellen nicht versiegen, eine systematische Sammlung und Sichtung der Dokumente der SOG und der Zugang zu ihnen muss gewährleistet sein. Das schuldet die SOG als nationale Institution dem Lande.

Verzeichnis der SOG-Vororte (nach Kantonen geordnet)

Aargau: 1835–36, 1840–41, 1853–54, 1871–73, 1905–07, 1931–34, 1988–91
Appenzell A.-Rh.: 1865–66
Basel-Stadt: 1850–51, 1893–95, 1919–22
Baselland: 1854–55, 1970–73
Bern: 1836–37, 1841–42, 1862, 1887–89, 1908–10, 1961–64
Freiburg: 1864, 1911–13, 1958–61
Genf: 1860, 1890–92, 1922–25, 1949–52
Glarus: 1842–43
Graubünden: 1846–47
Luzern: 1839–40, 1848–50, 1884–86, 1955–58
Neuenburg: 1851–52, 1869–70, 1985–88
Schaffhausen: 1837–38, 1858–59
Schwyz: 1855–56, 1976–79
Solothurn: 1847–48, 1878–80, 1914–19, 1946–49
St. Gallen: 1838–39, 1852–53, 1896–98, 1928–31, 1967–70
Tessin: 1861, 1925–28, 1991–94
Thurgau: 1833–34, 1874–75, 1944–46, 1982–85
Waadt: 1843–44, 1857–58, 1876–77, 1899–01, 1973–76
Wallis: 1863, 1964–67
Zug: 1867–68, 1902–04
Zürich: 1834–35, 1844–46, 1856–57, 1881–83, 1952–55, 1979–82
Unbekannt: 1934–43.

Aufruf: SOG-Akten daher!

Archiv der SOG

Die SOG zentralisiert ihre Akten im Bundesarchiv in Bern. In Zusammenarbeit mit dem Astt 152 (Armeearchiv) werden die Archivalien inventarisiert, professionell aufbereitet und erschlossen. Damit die Geschichte und die Aktivitäten der SOG möglichst lückenlos dokumentiert werden können, sind wir auf Ihre **Mithilfe angewiesen:**

Stellen Sie uns bitte Ihre SOG-Akten zu, damit sie registriert und ins Archiv eingefügt werden können.

Falls Sie die Akten behalten wollen, bitten wir Sie, uns zu melden, wo sich welche Akten befinden, damit diese ebenfalls inventarisiert werden können.

Diese Sammelaktion betrifft nur die Akten der *Schweizerischen* Offiziersgesellschaft. Die kantonalen und Fachoffiziersgesellschaften verfügen über eigene Archive.

Wir bitten Sie, die Akten (keine Drucksachen wie Zeitschriften oder Reglemente) bis am **20. Juli 2005** an folgende Adresse zu senden oder, nach telefonischer Anmeldung, zu bringen: Schweizerische Offiziersgesellschaft, Generalsekretariat, Schaffhauserstrasse 43, Postfach, 8042 Zürich

Auskunft erteilen: Das Generalsekretariat der SOG: Telefon 044 350 49 94, *office@sog.ch*.
Der Chef Astt 152: Oberst Rudolf Jaun, Tel. 031 323 39 48, *Rudolf.Jaun@gs-vbs.admin.ch* ■